

Original Patenturkunde Österreich, Weiss & Sohn, Streckessel, 1932 (eigene Sammlung Reinhard Pascher)

Original patent certificate Austria, Weiss & Sohn, deck chair, 1932 (own collection Reinhard Pascher)



Klasse 34 c.

Ausgegeben am 10. März 1932.



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

PATENT-SCHRIFT NR. 127344.

JOH. WEISS & SOHN IN WIEN.

Streckessel.

Angemeldet am 31. Dezember 1930. — Beginn der Patentdauer: 15. November 1931.

Die bekannteste Form der Streckessel besteht aus zwei scherenartig ineinander klappbaren Rahmen, deren Querstangen den Stoffbelag tragen und die durch einen Stützrahmen in verschiedenen Lagen gegeneinander festgestellt werden können, wobei dessen untere Querstange in Lücken der zahnstangenartig ausgebildeten rückwärtigen Enden der Längsstangen des einen Rahmens eingreift.

Die geschilderte Form von Streckesseln bietet zwar die Möglichkeit des flachen Zusammenlegens und läßt sich billig herstellen, sie bringt jedoch einige Nachteile mit sich, die durch die Erfindung unter Wahrung der Eigenart und der Vorteile dieser allgemein eingeführten Streckesselform vermieden werden sollen.

Vor allem wird es unangenehm empfunden, daß beim Aufstellen des Liegestuhls der Stützrahmen oft nach vorne fällt oder den Zahnstangenteil übergreift, so daß das Aufstellen Schwierigkeiten macht. Gemäß der Erfindung werden nun die drei Teile: Stützrahmen, Rahmenoberteil und Zahnstangenteil zwangsläufig derart geführt, daß diese Teile nicht nach der falschen Richtung ausschlagen können. Das Aufstellen kann dann rasch und sicher erfolgen und auch der Transport und das Stapeln der zusammengelegten Streckessel wird wesentlich erleichtert. Diese Führung der einzelnen Teile erfolgt erfindungs- gemäß dadurch, daß an einem oder mehreren der Rahmenteile ein oder mehrere Anschläge vorgesehen sind, die, wenn der Stützrahmen und der äußere Rahmen im zusammengeklappten Zustand zur Deckung kommen, eine Bewegung des Stützrahmens nach vorne verhindern und daß diese oder besondere Anschläge derart ausgebildet sind, daß gleichzeitig ein Übergreifen des inneren Rahmens durch den Stützrahmen vermieden wird, so daß das Aufklappen der einzelnen Teile nur in für das Aufstellen richtiger Weise möglich ist.

Bei dieser Ausführungsform der Erfindung ist der erwähnte Nachteil vermieden und das Aufstellen nur in richtiger Weise möglich. Es ist aber erforderlich, sich beim Zusammenlegen des aufgestellten Streckessels zu bücken, um das rückwärtige Ende des inneren Rahmens zu ergreifen. Um auch diesen Nachteil zu vermeiden, wird gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung der Anschlagteil als Hülse ausgebildet, die auf dem Ende des Längsteiles des inneren Rahmens unter Wahrung der erforderlichen Beweglichkeit gleitet und beim Zusammenlegen das Ende des inneren Rahmens mitnimmt, wenn der Stützrahmen angehoben wird, was leicht und ohne Bücken erfolgen kann.

Einige beispielsweise Ausführungsformen der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt. Fig. 1 ist eine Seitenansicht des mit einem Anschlag gemäß der Erfindung versehenen Streckessels im aufgestellten Zustand. Fig. 2 und 3 zeigen die wesentlichen Teile desselben Streckessels zusammengeklappt in Ansicht von der Seite bzw. von rückwärts. Fig. 4 ist eine schaubildliche Darstellung des Anschlagteiles. Fig. 5 und 6 zeigen einen Streckessel mit zwangsläufiger Führung der einzelnen Teile während des Auf- oder Zuklappens, bzw. im aufgestellten Zustand. Fig. 7 und 8 sind eine Seiten- bzw. Rückansicht der wesentlichen Teile dieses Streckessels. Fig. 9 ist eine schaubildliche Ansicht des aus Blech gepreßten Führungstückes. Fig. 10 ist eine schaubildliche Darstellung des Streckessels nach den Fig. 2—4.

In Fig. 1, 2, 3 und 10 sind 1 und 2 die beiden ineinanderklappbaren Rahmenteile, u. zw. liegt bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel der Teil 2 im zusammengeklappten Zustand innerhalb des Teiles 1. Die rückwärtigen Enden 2a der Längsträger des inneren Rahmens sind in üblicher Weise als Zahnstangen ausgebildet, in die der Querträger 3a des Stützrahmens 3 eingreift, so daß der Liegestuhl in verschiedenen Höhenlagen feststellbar ist. 4 ist die Stoffbespannung, 6 das Fußteil, 5 sind die Armstützen. Um nun zu vermeiden, daß der Stützrahmen 3 beim Aufklappen in die falsche Lage 3' oder 3''

(Fig. 1) gelangt und um das Aufstellen und Zusammenklappen zu erleichtern, ist erfindungsgemäß das Anschlag- und Mitnahmestück 7 vorgesehen. Dieses besteht aus einem bügelartigen Teil 7 a, 7 b, 7 c (Fig. 4) und den eigentlichen Anschlägen 7 d und 7 e. Der Teil 7 a wird an den einen Längsteil des Stützrahmens 3 angeschraubt. Der Bügel 7 b und der Anschlag 7 d legt sich dann an den äußeren Rahmen 1 an und verhindert das Nachvornefallen des Stützrahmens 3 in die Stellung 3' (Fig. 1). Der abgeschrägte Anschlag 7 e liegt an dem abgeschrägten Ende 2 b des Längsträgers des Rahmens 2 an und verhindert den Stützrahmen, diesen zu übergreifen (strichlierte Stellung 3'' in Fig. 1). Außerdem wird durch diesen Anschlag der Zahnstangentheil 2 a beim Herabklappen des Stützrahmens mitgenommen, so daß das Aufstellen und in gewissem Maße auch das Zusammenlegen des Streckessels erleichtert wird.

Fig. 9 zeigt eine andere Ausführungsform der Erfindung, bei der das Zusammenlegen ohne Bücken möglich ist.

Um dies zu erreichen, wird der Mitnehmer nach Fig. 9 ausgebildet. Dieser besteht aus einem hülsenartigen Teil, gebildet aus den Backen 17 a und 17 b sowie dem gewölbten Fortsatz 17 c, der den Zahnstangentheil 2 a umgreift und aus einem biegungssteifen Fortsatz 17 e, der mit einer Kröpfung 17 d versehen ist. Der ganze Teil 17 ist vorteilhaft aus Blech gepreßt und der Fortsatz 17 e zur Erhöhung der Steifigkeit gewellt. Das Ende dieses Fortsatzes ist mittels einer Ringschraube 18 an dem Rahmen 3 angelenkt. Beim Aufstellen und Zusammenlegen des Streckessels wird, wie Fig. 6 zeigt, der Rahmen 2 stets zwangsläufig mitgenommen. Im zusammengelegten Zustand liegt der Fortsatz 17 e an dem Querstück 1 a an und verhindert ein Nachvornefallen des Stützrahmens, wie Fig. 7 und 8 zeigen. Eine gewisse Schwenkbarkeit des Mitnehmers 17 auf dem Zahnstangentheil 2 a gestattet das Einfallen des Querstückes 3 a in die Lücken der Zahnstangen 2 a (Fig. 5).

Die Teile 7 und 17 können auch beiderseitig angeordnet sein, doch genügt im allgemeinen die Anbringung an einer Seite.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Streckessel, bestehend aus einem äußeren Rahmen (1) und einem inneren Rahmen (2), die scherenartig ineinander geklappt und durch einen Stützrahmen (3) gegeneinander festgestellt werden können, dadurch gekennzeichnet, daß an einem oder mehreren der Rahmenteile ein oder mehrere Anschläge vorgesehen sind, die, wenn der Stützrahmen (3) und der äußere Rahmen (1) im zusammengeklappten Zustand zur Deckung kommen, eine Bewegung des Stützrahmens (3) nach vorne verhindern und daß diese oder besondere Anschläge derart ausgebildet sind, daß gleichzeitig ein Übergreifen des inneren Rahmens (2) durch den Stützrahmen (3) vermieden wird, so daß das Aufklappen der einzelnen Teile nur in für das Aufstellen richtiger Weise möglich ist.

2. Streckessel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Anschlag (7) an dem Stützrahmen befestigt ist, den äußeren Rahmen (1) bügelartig umfaßt und, vorzugsweise mit einer Schrägfläche (7 e) an dem inneren Rahmen (2) anliegt, so daß der Stützrahmen (3) weder nach vorne fallen, noch das Ende des inneren Rahmens übergreifen kann (Fig. 2, 3, 4, 10).

3. Streckessel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Anschlagteil (17) als Hülse ausgebildet ist, die auf dem Ende des Längsteiles des inneren Rahmens (2) verschiebbar und um einen gewissen Winkel schwenkbar ist und mit einem Fortsatz (17 e) versehen ist, der unter dem Querteil (1 a) des äußeren Rahmens durchgekröpft und an dem Stützrahmen (3) gelenkig befestigt ist (Fig. 5-9).

Zu der Patentschrift
Nr. 127344.

Fig. 1

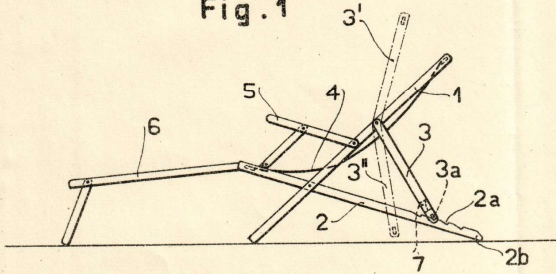


Fig. 5

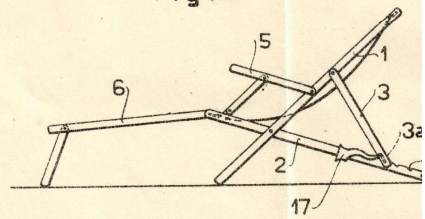


Fig. 2

Fig. 3

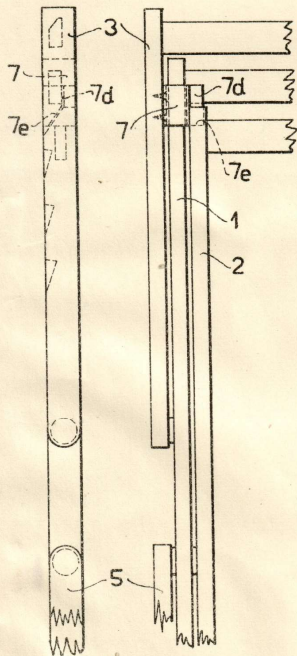


Fig. 4

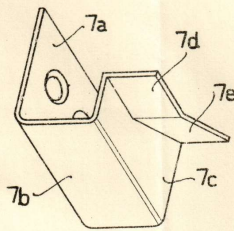


Fig. 7

Fig. 8

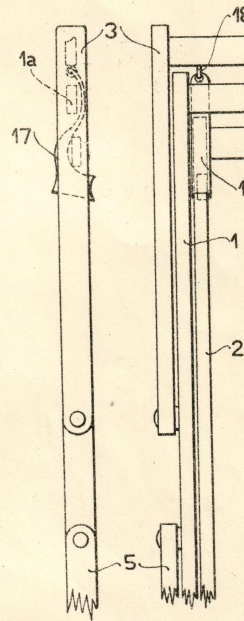


Fig. 6

Fig. 9

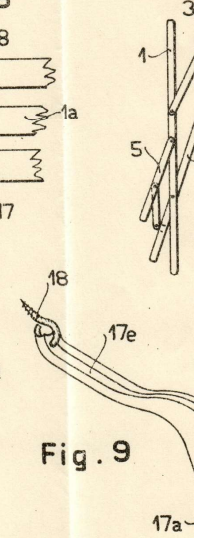


Fig. 5

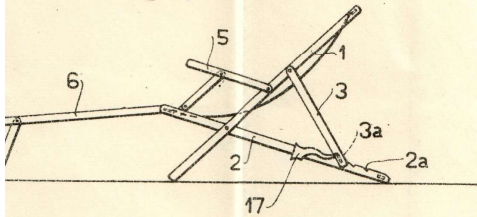


Fig. 10

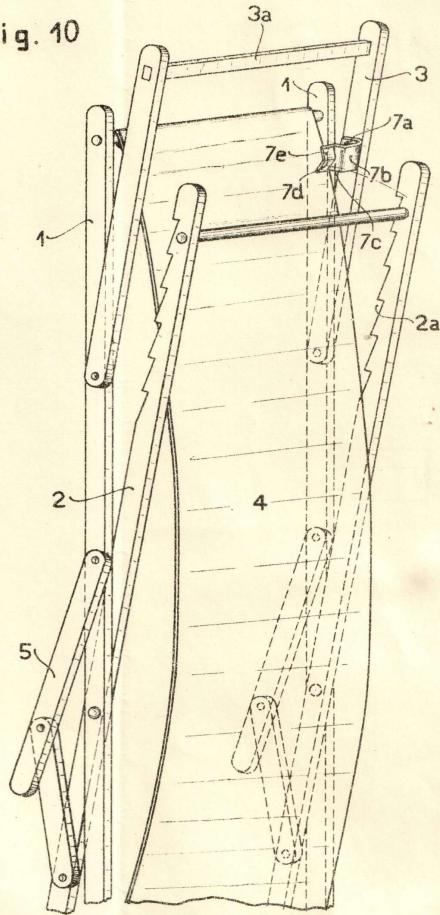


Fig. 8

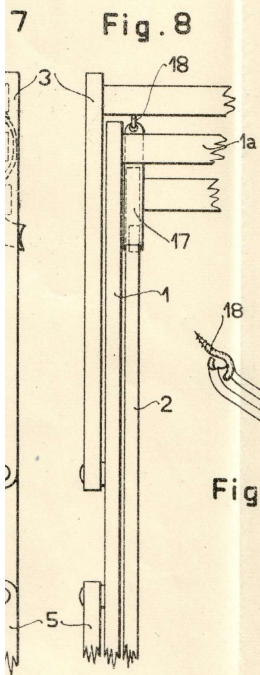


Fig. 6

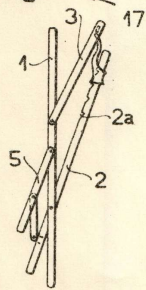


Fig. 9

